

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

im Geschäftsbereich der
Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

GDW Stauffenbergstraße 13-14 10785 Berlin

Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
Deutschland / Germany
Telefon 030 26 99 50-00
Telefax 030 26 99 50-10
www.gdw-berlin.de

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Erinnerung an Käte Frieß, die mehrere NS-Haftstätten überlebte und deren Todestag sich in diesem Mai zum 20. Mal jährte, lädt die Gedenkstätte Deutscher Widerstand Sie herzlich zu einer Buchvorstellung ein.

Christin Sandow:
„Schießen Sie mich nieder!“
Käte Frieß' Aufzeichnungen über KZ und Zwangsarbeit

Donnerstag, 30. November 2017, 19 Uhr
Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Zweite Etage, Saal B

Im November 1941 wird die 20-jährige Jüdin Käte Frieß mit ihrem Mann Georg von Nürnberg nach Riga deportiert. Sie übersteht den Aufenthalt in verschiedenen Haftstätten in Lettland. Im Februar 1945 wird sie zurück nach Hamburg „evakuiert“. Als sie im Sommer 1945 erfährt, dass ihr Mann in Bergen-Belsen umgekommen ist, fließen Trauer und Schmerz über diesen Verlust in ihren Erinnerungsbericht mit ein. Ihr überliefertes Zeugnis „Meinem Gori gewidmet“ ist somit nicht allein eine Rekonstruktion der Lagererfahrungen, sondern auch und vor allem der Versuch, den gewaltsamen Tod eines geliebten Menschen zu bewältigen.

Christin Sandow wird sich in ihrem Vortrag Käte Frieß' Familiengeschichte und dem historischen Kontext des Erinnerungsberichtes widmen.

Christin Sandow M.A. ist wissenschaftliche Volontärin an der Gedenkstätte Deutscher Widerstand. Das Buch „Schießen Sie mich nieder! Käte Frieß' Aufzeichnungen über KZ und Zwangsarbeit von 1941 bis 1945“ ist in diesem Jahr beim Lukas Verlag erschienen, hat 234 Seiten und kostet 19,80 €.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir Sie um Anmeldung bis zum 26. November 2017 per E-Mail: veranstaltung@gdw-berlin.de oder Telefon: (030) 26 99 50 00.